

Deutsche Frauenwelt.

Bibliothek ausgewählter Originalwerke zur
Bildung, Belehrung und Unterhaltung.

(In Bänden von circa 20 Bogen Inhalt.
Preis brosch. 1 fl 10 Ngr . Eleg. geb.
1 fl 20 Ngr .)

[23329.]

Im September dieses Jahres versenden wir
auf Verlangen:

Der Genius der Menschheit.

Frauenwirken im Dienste der Humanität.
Eine Gabe für Mädchen und Frauen.

Von Louise Otto.

Ga. 20 Bogen. Velinpapier. Octav. 1870. 1 fl
10 Ngr ord. In engl. Leinwandband mit
Goldtitel 1 fl 20 Ngr ord.

= In Rechnung 33 $\frac{1}{2}$ % — baar 40% —
11/10 Exemplare. =

Die vielgenannte Verfasserin dieses Werkes
lieferte bereits den vierten Band in die Biblio-
thek: „Deutsche Frauenwelt“ unter dem
Titel: „Der Genius des Hauses“, worin
sie sich mit dem weiblichen Wirken im Kreise des
Hauses und der Familie beschäftigte und es als
die heiligste und schönste Pflicht jeder Frau auf-
stellte: Das Haus zu einem Tempel der Liebe
zu gestalten, dabei aber nicht zu vergessen, daß
die Menschheit nicht da sei, um des Hauses
willen, sondern umgekehrt: das Haus um der
Menschheit willen. Und so ist denn die Ver-
fasserin in dem Werke, das sie dem obengenannten
folgen läßt, von dem Grundsatz ausgegangen,
daß, sobald das Weib den Pflichten im
Hause und der Familie Genüge geleistet, es
seinen Wirkungskreis erweitern müsse, zum Dienste
der Humanität, und es nicht minder als eine
heilige Aufgabe erkennen solle, so viel es ver-
mag, seinen Einfluß mit geltend zu machen, da-
mit nicht allein im Hause, sondern auch in
der Menschheit der Genius der Liebe
walte.

Und eben diesen Genius der Liebe, unter
dessen Obhut Louise Otto das Haus zu stellen
suchte, ruft sie jetzt an und aus zum Schutzgeist
der Menschheit. „Die Liebe —“ sagt sie in der
Einleitung „ist der Genius, dessen Stimme jede
Frau, sei sie hoch oder niedrig, gebildet oder ein-
fach, in ihrem Herzen vernimmt und auf die zu
achten, der zu folgen und nach der zu handeln,
immer und allerwärts ihre heiligste Lebensaufgabe
ist. Sie hat dieselbe zu erfüllen, zunächst im
Hause — dann aber auch überall, wo man einer
liebenden Hand, eines empfindenden Herzens,
eines liebevollen Rathes und Zuspruchs bedarf,
wie sie weibliche Theilnahme und weibliches Zart-
gefühl vor allem zu geben vermag — wenn jede
Frau diesem Genius ihr Leben widmet, widmen
darf und kann, so wird die Gesamtheit des
Volkes, in der solches geschieht, bald einen neuen,
milden Lenzhauch verspüren, der das Eis des
Egoismus und der kalten Härte schmelzen hilft,
das jetzt noch mit erstarrendem Druck auf so
vielen Lebensverhältnissen liegt.“

Und so wünscht die Verfasserin, dies Buch
möge mit dazu beitragen helfen, daß vorerst die
Frauen selbst sich sowohl ihres wahren Wesens,
wie der Mission bewußt werden, die sie empfan-
gen haben, sowohl dem Genius des Hauses, wie
dem Genius der Menschheit zu dienen, denn
dort, wie hier, gelte das Wort voll ebenso viel
Einfachheit wie Großheit: „Die Liebe ist des
Geseßes Erfüllung!“

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung: „Der Genius der Mensch-
heit“. — 2. Lebenszwecke. — 3. Erziehungshilfe.
— 4. Wohlthätigkeit. — 5. Krankenpflege. —
6. Frauenschutz. — 7. Moralische Rettungsver-
suche. — 8. Lohn und Sittlichkeitsverhältnisse.
— 9. Gleichstellung. — 10. Mode und Luxus.
— 11. Selbsterkenntniß und Selbstveredlung. —
12. Frauenvereine. — 13. Die wahre weibliche
Würde.

Die früheren Bände unseres Unternehmens
„Deutsche Frauenwelt“, von denen jeder für
sich vollkommen abgeschlossen, enthalten:

I. (1868.)

Diätetik für Frauen.

Belehrungen über die naturgemäße
Lebensweise im gesunden und kranken
Zustande.

Von Dr. Herm. Herzog.

II. (1868.)

Das Kind.

Anleitungen zur rationellen physischen
Erziehungsweise und Winke zur Entfal-
tung des Seelenlebens der Kinder.

Von

Dr. Herm. Herzog und Prof. K. Schiller.

III. (1869.)

Chemie der Hauswirtschaft.

Belehrende und erklärende Einblicke in
die alltäglichen Vorgänge und Verrich-
tungen des häuslichen Lebens.

Von W. Baer.

IV. (1869.)

Der Genius des Hauses.

Eine Gabe für Mädchen und Frauen.

Von Louise Otto.

Wir erlauben uns diese beliebten und leicht
abzagsfähigen Artikel, wie überhaupt die ganze
Sammlung „Deutsche Frauenwelt“, welche
wir thätig fortführen werden, erneuter Theil-
nahme bestens zu empfehlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[23330.] In unserm Verlage erscheint in einigen
Tagen:

Annuaire diplomatique

de

l'empire français

pour l'année 1869

12. Année.

In-12. In engl. Leinwand geb. 1 fl 5 Ngr .

Wir bitten um gef. Angabe Ihres festen Be-
darfs, da wir à condition und unverlangt als
Fortsetzung nichts versenden.

Straßburg, 10. August 1869.

Wwe. Berger-Lebrant & Sohn.

Alex. v. Humboldt-Gedenk-Medaille
zur Erinnerung an den 100jährigen
Geburtstag.

[23331.]

Zur Bestellung wolle man sich gef. der Nr.
159, 162, 164 des Börsenblattes oder Nr. 99,
103, 105 von Raumburg's Wahlzettel, woraus
Bezugsbedingungen ersichtlich, bedienen, worauf
ich akademische und Universitäts-Buch-
handlungen hiermit ganz besonders aufmerk-
sam mache, mit der Bitte, zeitig Subscriptions-
listen zc. zu beziehen, um dieselben bei Akade-
mien, Professoren, sowie den Herren Studiren-
den selbst circuliren zu lassen, da bei der vor-
aussichtlich allgemeinen Theilnahme an dem Feste
sicher ein lohnendes Resultat zu erzielen ist. Die
Medaille selbst wird erst Mitte August ausge-
geben.

Hochachtungsvoll

Cöln, im August 1869.

G. F. Calow's Kunstverlag.

[23332.] Demnächst erscheint in meinem Ver-
lage und bitte ich zu verlangen:

Kurzer

Abriss der Mathematik

innerhalb der Grenzen

der im Maturitäts-Examen, in der
Portepee-fährnrichs-Prüfung, in der Ein-
trittsprüfung zum Seecadetten und in
der Einjährig-Freiwilligen-Prüfung
gemachten Anforderungen

und

des Lehrplans der höheren Schulen
im Königreich Preußen

zum Gebrauch

für den Unterricht und bei Repetitionen
zusammengestellt

von

Hans H. van Aller,

Oberst a. D., Ritter zc.

I. Theil: Arithmetik. II. Theil:
Geometrie.

10 $\frac{1}{4}$ Bg. gr. 8. — Preis n. 25 Ngr .

6 + 1 Freieremplar, baar mit 33 $\frac{1}{2}$ %.

Joh. Heinr. Meyer in Braunschweig.

[23333.] Mitte August erscheint bei mir:

Römische Sonette.

Mit

Noten zum Texte.

Ein Beitrag zum ökumenischen
Concil

von

Gustav Kühne.

Preis 12 Ngr .

Der bekannte Verfasser gibt hier als nicht-
römischer Laie seine Stimme zum Concil ab.
Die Sonette sind der Ertrag seines vorjährigen
Winteraufenthalts in Rom.

Ich empfehle diese Schrift Ihrer thätigen
Verwendung und bitte um schleunige Angabe
Ihres Bedarfs.

Leipzig, den 7. August 1869.

Joh. Fr. Hartknoch.